

Der Trauring und die Unendlichkeit der Ehe

von Ina Elise Zapp



Goldschmiedemeisterin Ina Elise Zapp

Der Ring als Verlobungsring, Trauring, Ehering oder auch Brautring genannt, entstammt als symbolisches Hochzeitsbrauchtum zusammen mit Kranz und Schleier aus der römischen Kultur. Aus Zeiten weit vor Christus Geburt ist überliefert, dass die Ringübergabe des Bräutigams an seine Braut als ein symbolisches Zeichen des Brautkaufes und des Versprechens, seine Verlobte zu ehelichen und stets zu versorgen galt. Aus dem schlichten Ehering aus Eisen entwickelten sich in den folgenden Jahrhunderten luxuriöse Schmuckstücke. Die Römerinnen seiner Zeit mochten besonders die goldenen Eheringe.

Je nach Stand und Vermögen des Bräutigams, konnten die Ringe auch mit kostbaren Edelsteinen, Granatsteinen, Smaragden, Saphiren oder mit Perlen verziert sein.

Die Ewigkeit der Ehe

Eine sehr häufige Form, die auch heute bildhaft für die Eheschließung verwendet wird, die zwei unlösbar ineinander verschlungenen Goldringe, so genannte Zwillingssringe. Die Ringe können nur getrennt werden, wenn einer davon zerbrochen wird, sozusagen „bis das der Tod uns scheidet“. Die kreisförmige, geschlossene Form steht für Ewigkeit und Verbundenheit des Brautpaares. Bei der Herstellung eines Traurings soll darauf

geachtet werden, dass er stets fugenlos bleibt und niemals eine Unterbrechung erfährt. Dazu wird ein Trauring immer aus einem Stück tiefgezogenem Goldrohr herausgearbeitet oder in einem Stück in Form gegossen. Legt man beide Trauringe nebeneinander, so ergibt sich die 8 als Symbol der Unendlichkeit.

Trauring und Verlobungsring

In Deutschland ist der Verlobungsring ab dem 12. Jahrhundert dokumentiert. Der Bräutigam wirbt damit durch diese einseitige Gabe um die Hand seiner Erbeteten. Im 14. Jahrhundert tritt dieser Brauch zugunsten des Traurings in der symbolischen Bedeutung in den Hintergrund. Der Trauring, den Braut

und Bräutigam bei der Trauung von dort an wechseln, tragen Ehefrau und Ehemann in gleicher Weise. In der Kirche stieß diese symbolische Handlung auf Zuspruch und man bezog sie in die Trauzeremonie ein. Es soll sogar Kirchen gegeben haben, die Trauringe extra für die kirchliche Zeremonie gegen ein geringes Entgelt ausliehen.

Symbolgewalt der Edelsteine

Zunehmend wurden die Partnerschaftsringe insbesondere die der höhergestellten Personen auch mit Edelsteinen besetzt. In der Vorstellung bargen diese besonderen Eigenschaften und verfügten auch über mächtige Kräfte. Der Diamant galt als ein Garant für Beständigkeit, der Saphir versinnbildlichte Treue und der Rubin symbolisierte innige Liebe.

Mythos - Der Ringfinger

Im Mittelalter glaubte man, dass eine Verbindung vom Mittelfinger der rechten Hand, die so genannte Liebesader, direkt zum Herzen führe. Dies mag erklären, warum man den Ehering in Deutschland auch heute noch an der rechten Hand trägt. Interessanterweise ist es in Frankreich und Italien anders: dort wird der Ehering am Ringfinger der linken Hand getragen.

Persönliche Gestaltung der Trauringe

Heute ist der Gestaltung der Trauringe kaum Grenzen zu setzen. Durch die verschiedenen Materialien und Legierungen, die verschiedenen Querschnitte, Oberflächen und Gravierungen lassen sich hunderte mögliche Ringformen entwerfen. Begonnen beim klassischen einfarbigen Ring, über Bi-Color Ringe und Tri-Color Ringe, kann man die einzelnen Materialien wie z.B. Gelbgold, Weissgold, Rotgold, Silber oder Platin unterschiedlich wählen und neben vielfachen Designmöglichkeiten auch noch verschiedene Brillanten einfügen lassen.

Ringoberflächen

Das Repertoire der Goldschmiedewerkstatt für Ringoberflächen ist breit gestreut. Klassisch begonnen bei glatt und poliert, bieten sandgestrahlt, seidenmatt, perl matt, riefenmatt, eismatt, gebürstet, geschlagen und viele weitere individuelle Möglichkeiten zur Oberflächengestaltung. Mit dem Fräsen und Gravieren können dann noch zusätzliche Effekte erzielt werden. In aller Regel wird im Ring der Vorname des Lebenspartners und das Datum des Hochzeitstages auf der Innenseite eingraviert.



Es gibt Tage,
an die man sich das ganze Leben lang erinnert



und wir uns seit 104 Jahren!

Unsere Trau- und
Freundschaftsringe

- große Auswahl
- alle Preisklassen
- umfassende Beratung



Goldschmiede & Juwelier
Seit 1907



Markt 14 - 53783 Eitorf
Telefon 02243 / 2790
www.Zapp-Eitorf.de

Besuchen Sie uns auch auf Facebook